



Infobrief 4/2023, 17.11.2023

Unsere Themen:

Düngerechtliche Pflichten und Fristen

1. Wirtschaftsdüngerabgabe und -aufnahme
2. Elektronische Nährstoffmeldung und Dokumentation
3. Düngbedarfsermittlung
4. Dünge- und Weidedokumentation
5. Stoffstrombilanz

1. Wirtschaftsdüngerabgabe und -aufnahme

Im Zuge der Übernahme des Meldeprogramms für Wirtschaftsdünger durch das LLnL ergeben sich folgende rechtliche Vorgaben:

1. Die Meldungen über die Abgabe und Aufnahme von Wirtschaftsdüngern ab 200 t Frischmasse jährlich sind sowohl für den **Abgeber** als auch den **Aufnehmer** verpflichtend.
2. Die Meldung ist **spätestens einen Monat** nach der **Abgabe durch den Abgeber** im Meldeprogramm zu erfassen.
3. Die Meldung ist **spätestens zwei Monate** nach der **Aufnahme durch den Aufnehmer** im Meldeprogramm zu erfassen bzw. zu bestätigen.
4. Die Meldungen sind **nur mit der Betriebsinhabernummer** (BNR-ZD) möglich.

2. Elektronische Nährstoffmeldung und Dokumentation

Die **Düngbedarfsermittlung** für Stickstoff und Phosphat, die **Dokumentation** der Düngung und die Bewertung der betrieblichen **N-Obergrenze (170 N)** sind in **ENDO-SH** fristgerecht zu erfassen. Die genannten Aufzeichnungen des jeweiligen Kalenderjahres müssen **bis zum 31. März** des darauffolgenden Kalenderjahres von allen Betrieben, die zur Erstellung dieser Dokumente nach Düngerverordnung verpflichtet sind (vgl. Anhang I), gemeldet werden. Die erste Meldung war bis zum Ablauf des 31. März 2023 für das Kalenderjahr 2022 verpflichtend und muss nun **jährlich erfolgen**. Der Zugang zum Programm erfolgt analog zum Sammelantrag (INET) über die Betriebsinhabernummer (BNR-ZD) und die dazugehörige PIN.

3. Düngbedarfsermittlung

Vor dem Aufbringen von wesentlichen Nährstoffmengen (= 50 kg N/ha/Jahr oder 30 kg P₂O₅/ha/Jahr) muss für jeden Schlag bzw. jede Bewirtschaftungseinheit eine Düngbedarfsermittlung erstellt werden.

Was es zu beachten gilt:

- **Bodenuntersuchungen** aller Flächen >1 ha **alle 6 Jahre**.
- **Limitierung der P-Düngung** auf hoch versorgten Standorten (>25 mg DL-Phosphat je 100g Boden) was bedeutet, dass nicht mehr gedüngt werden darf als die voraussichtliche P-Abfuhr.
- Im Boden **verfügbaren Stickstoff** ermitteln bzw. N_{min}-Ergebnisse der LKSH verwenden.
- **Düngerbeschränkungen im Herbst** beachten (max. 60 kg Gesamt-N oder 30 kg Ammonium-N bis 1.10.) auf ausgewählten Kulturen.
- **max. 80 kg Gesamt-N/ha** auf **Grünland** ab 01.09.
- Generell nur düngen, wenn der Boden **nicht überschwemmt** oder **wassergesättigt** ist und der Boden **nicht schneebedeckt** oder **gefroren** ist.
- **Sperrfristen beachten (Anhang II)!**

4. Dünge- und Weidedokumentation

Folgendes **muss** dokumentiert werden:

- Nährstoff**gehalte** der Düngemittel (Gesamt-N, Ammonium-N, Gesamt-P)
- Nährstoff**mengen** aus der Düngung (**2 Tage nach der Düngung**)
- Der jeweilige Schlag, die Anzahl der Weidetage, die Tierart sowie Altersklasse bei der **Weidehaltung**
- Gesamtbetriebliche Bedarfs- und Düngemenge (ENDO-SH, zum 31.03. des Folgejahres)
- **170-kg-N-Obergrenze** aus organischen und organisch-mineralischen Düngemitteln

5. Stoffstrombilanz

Ab dem Jahr **2023** greift die **Pflicht** der Erstellung einer jährlichen Stoffstrombilanz auch für viehlose Betriebe. Allgemein gilt diese Pflicht dann für:

- Alle Betriebe **>20 ha LN**
- Alle Betriebe **>50 GV**
- Alle Betriebe, unabhängig von ihrer Größe, wenn **Wirtschaftsdünger aufgenommen** wird (insgesamt >750 kg N)
- Alle Betriebe, die eine **Biogasanlage** betreiben und **Wirtschaftsdünger aufnehmen oder Gärrest abgeben**.

Die Stoffstrombilanz muss **spätestens 6 Monate nach Ablauf des Düngjahres** vorliegen.

Wir wünschen eine schöne Weihnachtszeit! Bleiben Sie gesund!
Ihr IGLU-Beraterteam!

IGLU Schleswig-Holstein –
BG8

Dipl. Ing. agr. Tobias Johnen
M. Sc. Jan Lindemann
Dr. Inger Julia Biernat
M. Sc. Aaron Budde

0172 586 789 3
0151 175 314 77
0175 66 73 167
0151 2007 9424

Wittland 8b, 24109 Kiel
Tel. 0431 – 66 11 53 49
Fax 0431 – 66 11 53 50
www.iglu-goettingen.de

Anhang I: Entscheidungsbaum zur Meldepflicht in ENDO-SH

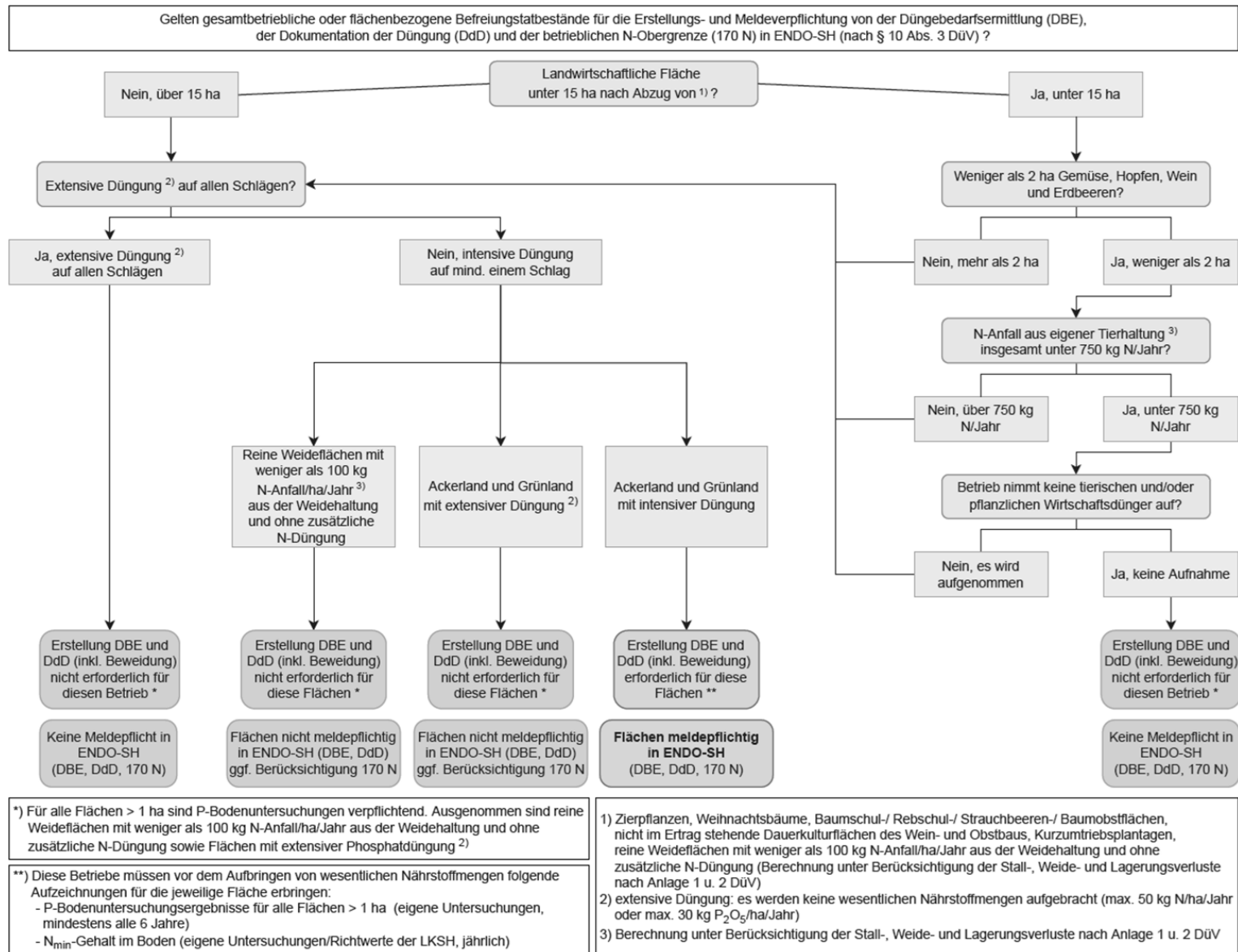


Abbildung 1: Entscheidungsbaum Bagatellgrenzen ENDO-SH 2023 (LKSH) abrufbar unter: https://www.lksh.de/fileadmin/PDFs/Landwirtschaft/Duengung/Entscheidungsbaum_Bagatellgrenzen__ENDO-SH_2023.pdf, 15.11.2023

Anhang II: Entscheidungsbaum zur Meldepflicht in ENDO-SH



Sperrfristenkalender 2023

		Jan	Febr	März	April	Mai	Juni	Juli	Aug	Sept	Okt	Nov	Dez
DÜV - außerhalb N-Kulisse													
org. & mineral. N-Dünger	Ackerland allgemein	31.01.											ab Ernte Hauptfrucht
	VERSCHIEBUNG Ackerland	15.01.									16.09.		
	Winterraps, ZWF und Feldfutter (Aussaat bis 15.09.)*	31.01.										02.10.	
	Wintergerste nach Getreidevorfrucht (Aussaat bis 01.10.)*	31.01.										02.10.	
	Gemüse-, Erdbeer- und Beerenobstkulturen	31.01.											02.12.
	GL, DGL und mehrj. Feldfutterbau (Aussaat bis 15.05.)	31.01.							ab 01.09. max. 80 kg N/ha				01.11.
	VERSCHIEBUNG Grünland, mehrj. Feldfutterbau	15.01.										15.10.	
Mist	Festmist von Huf- und Klautieren (und Komposte)	15.01.											01.12.
Phosphor	Düngemittel mit > 0,5 % Phosphat in der TS	15.01.											01.12.
DÜV - innerhalb N-Kulisse													
org. & mineral. N-Dünger	Ackerland allgemein	31.01.											ab Ernte Hauptfrucht
	VERSCHIEBUNG Ackerland (Feldfutter, ZWF Futternutzung)	15.01.									16.09.		
	ZWF und Feldfutter (Aussaat bis 15.09.)*	31.01.										02.10.	
	Winterraps (Aussaat bis 15.09. <u>und</u> Nmin (0-60cm) < 45 kg/ha*	31.01.										02.10.	
	Gemüse-, Erdbeer- und Beerenobstkulturen	31.01.											02.12.
	GL, DGL und mehrj. Feldfutterbau (Aussaat bis 15.05.)	31.01.							ab 01.09. max. 60 kg N/ha				01.10.
	VERSCHIEBUNG Grünland, mehrj. Feldfutterbau	15.01.										16.09.	
Mist	Festmist von Huf- und Klautieren (und Komposte)**	31.01.										01.11.	
Phosphor	Düngemittel mit > 0,5 % Phosphat in der TS	15.01.											01.12.

* nach ermitteltem Düngbedarf ist eine Düngung von **max. 30 kg NH₄⁺/ha oder 60 kg Gesamt-N/ha** zulässig. Kein Düngbedarf besteht, bei langjähriger org. Düngung (**Definition: >=36 mg P₂O₅/100 g Boden**) Die Düngbedarfsermittlung ist vorab durchzuführen und die erfolgte Düngung muss binnen 2 Tagen dokumentiert werden.

** zu Zwischenfrüchten ohne Futternutzung dürfen im Herbst **maximal 120 kg Gesamt-N/ha** ausgebracht werden.

Sperrfrist	
	max. 60 bzw. 80 kg N/ha
	Düngung erlaubt